

0528



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss 18. März 1991  
 Décision  
 Decisione

AN DEN BUNDESRAT

MOZAMBIQUE: Beitrag von SFR 7'200'000.- für die Verbesserung der Lagerung von pharmazeutischen Produkten in Maputo Phase 1

Aufgrund des Antrages des EDA vom 26. Februar 1991

Aufgrund des Ergebnisses des Mitberichtsverfahrens wird

b e s c h l o s s e n :

1. Ein Betrag von SFR 7'200'000.- für die Verbesserung der Lagerung von pharmazeutischen Produkten in Maputo wird bewilligt.
2. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 3,3 Mia. Franken gemäss B vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Budgets der DEH, Rubrik 0202-3600 vorzunehmen.

Für getreuen Auszug  
 Der Protokollführer

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	12	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
X		EFD	7	-
X		EVD	7	-
		EVED		
		BK		
X		EFK	2	-
X		Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

AN DEN BUNDESRAT

WIRD GEGENSTAND  
EINER PRESSEMITTEILUNG

BERN, DEN 26. FEBRUAR 1991

**MOZAMBIQUE: VERBESSERUNG DER LAGERUNG VON PHARMAZEUTISCHEN  
PRODUKTEN IN MAPUTO - PHASE 1**

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Kredites von SFR. 7'200'000.-- für den Bau und die Ausrüstung eines zentralen Lagerkomplexes für pharmazeutische Produkte in Maputo.

Der Gesundheitssektor hat im Länderprogramm Mozambique der DEH seit Beginn eine zentrale Rolle gespielt. Bereits 1982 wurde mit der technischen und materiellen Unterstützung des Zentrallabors zur Qualitätskontrolle von Medikamenten ein erster Beitrag im Pharmasektor geleistet. Parallel dazu und in Zusammenarbeit mit dem Weltbankprogramm "Health und Nutrition" und anderen bilateralen Geldgebern wurden insbesondere auch die Aspekte der Medikamentimporte, -lagerung und -verteilung bis auf Ebene des Gesundheitspostens studiert. Nachdem das Land wegen der misslichen finanziellen Lage nicht mehr in der Lage ist selber die allernotwendigsten Medikamentenimporte zu finanzieren, wird etwa die Hälfte der Bedürfnisse durch verschiedene Geber (insbesondere Italien, Schweden und UNICEF) gedeckt. Die auf nationaler Ebene für alle Pharma-Importe und deren Verteilung verantwortliche staatliche Firma MEDIMOC verfügt über rund ein Dutzend verschiedener Lagerhäuser die über die ganze Stadt Maputo verteilt sind. Die Bevölkerung wird durch die Lagerung gefährlicher Produkte unnötigen Risiken ausgesetzt, die dezentrale Lagerung bringt Koordinationsprobleme mit sich die auch hohe Verluste zur Folge haben.

Die Errichtung eines pharmazeutischen Lager- und Verwaltungskomplexes der MEDIMOC ist Bestandteil eines nationalen Rehabilitationsprogrammes. Die Verbesserung des Lagersystems fällt unter das Weltbank "Health and Nutrition" Projekt und wird im Rahmen einer Kofinanzierung von der Weltbank durchgeführt. Die parallele Verbesserung der Ausbildung der Kader von MEDIMOC wird von der norwegischen Regierung finanziert.

## 2. HINTERGRUND

Seit der Unabhängigkeit hat die Regierung von Mozambique ihre Gesundheitspolitik auf die Entwicklung eines breit-gefächerten und gut ausgebauten Basisgesundheitsystems konzentriert. So werden zwei Drittel der laufenden Ausgaben des Gesundheitsministeriums für die beiden tieferen Ebenen des vierstufigen Gesundheitssystems gebraucht. Der Krieg hat diese Entwicklung gestoppt und, durch die Zerstörung von Infrastruktur, sie zum Teil sogar rückgängig gemacht. Die Konsequenzen des Krieges und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind die Reduktion des Budgets für die laufenden Kosten im Gesundheitssektor von ca. 10% (anfangs 80iger Jahre) auf ca. 3.5% (Ende 80iger) der öffentlichen Ausgaben. Trotz der fortschrittlichen Gesundheitspolitik reichen die zur Verfügung stehenden Mittel bei weitem nicht aus, die primärsten Gesundheitsdienste zu gewährleisten. Das Land ist seit 1986 vollständig abhängig von der finanziellen Unterstützung von Donatoren für die Versorgung an Medikamenten (die nur gut zur Hälfte abgedeckt ist). Unter diesen Umständen bleibt die Kindersterblichkeit hoch und die Lebenserwartung tief (40-45 Jahre).

Die Regierung hat zahlreiche Anstrengungen unternommen, um das Gesundheitswesen zu stärken. Zum Beispiel werden seit 1987 die Patienten verpflichtet, einen Teil der Kosten zu bezahlen. Das ist jedoch in der Situation der weitverbreiteten Armut nicht problemlos.

Das Gesundheitsministerium wird von der Weltbank im Rahmen des "Health and Nutrition" Projektes unterstützt. Dieses Projekt umfasst verschiedene Komponenten: Studien zur Gesundheitspolitik, Verbesserung des Managements im Gesundheitsministerium, Rehabilitation + Unterhalt des Gesundheitsnetzes, Verbesserung der Effizienz in den Spitälern, Rehabilitation des Medikamentenbeschaffungssystems und Ausbildung von Gesundheitspersonal.

Die DEH unterstützt schon seit 1982 den Gesundheits- und insbesondere den Pharmasektor technisch und materiell. Seit 1989 wurde die Unterstützung stark erhöht in Form einer Budgethilfe für das Gesundheitsministerium von 5 Millionen sFr. und eines Ausbildungsprogramms für Basisgesundheitspfleger.

In einem Land wo es an Infrastruktur und Personal fehlt, sind die essentiellen Medikamente eine der wichtigsten Stützen des existierenden Gesundheitssystems. Die Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit haben gezeigt, dass in der Versorgungskette mit Medikamenten, die sachgemässe Lagerung und Verteilung pharmazeutischer Produkte schwache Glieder darstellen.

- 
- 1: Die Stufen des mozambikanischen Gesundheitssystems sind:
- (a) Gesundheitszentren und -posten, (b) ländliche und allgemeine Spitäler, (c) Provinzspitäler und (d) die drei Zentralspitäler und die beiden psychiatrischen Kliniken.

Eine 1988 im Auftrag des Gesundheitsministeriums verfasste Kosten/Nutzen Analyse über die Lagerräumlichkeiten der staatlichen Medikamentenvertriebsfirma MEDIMOC stellte fest, dass die laufenden Kosten und die Verluste an pharmazeutischen Produkten sehr hoch sind. Die meisten Lagerhäuser verursachen hohe Mietkosten und sind zum Teil in einem desolaten Zustand. Die Lagerung in zwölf über Maputo verteilten Lagerhäusern verunmöglicht eine effiziente Verwaltung oder Kontrolle und führt zu hohen Verlusten. Auf Basis dieser Studie wurde von der staatlichen Ingenieurfirma COTOP im selben Jahr ein Projekt für ein neues, zentrales Lagerhaus in Maputo ausgearbeitet, welches im Auftrag der DEH evaluiert worden ist.

Eine qualitativ gute Lagerung und eine effiziente Organisation und Kontrolle ist Voraussetzung für eine bessere und kostengünstigere Versorgung an Medikamenten.

### 3. PARTNER

Der Hauptpartner des Projektes ist die MEDIMOC E.E. auf deren Gelände das neue Lager- und Administrationsgebäude gebaut werden soll. 1977, nach der Verstaatlichung des nationalen Gesundheitswesens, wurde mit dem Dekret 35/77 die parastaatliche Firma MEDIMOC gegründet und mit der Aufgabe versehen, sämtliche pharmazeutische Produkte für Mozambique einzuführen und deren Produkte von Heilpflanzen zu exportieren. Nachträglich wurde der MEDIMOC noch Vertrieb und Verteilung von allen pharmazeutischen und veterinärmedizinischen Produkten bis in die Provinzen aufgetragen.

Heutzutage importiert und verteilt die MEDIMOC praktisch exklusiv : Pharmazeutika für Mensch und Tier, Verbandsmaterial, chirurgisches und Labormaterial.

Der Hauptsitz der MEDIMOC befindet sich in Maputo. Die Delegationen in Beira und Nampula sind je für die Medikamentenverteilung in die zentrale und nördliche Region verantwortlich.

Zur Zeit werden praktisch alle von MEDIMOC vertriebenen Produkte via Maputo eingeführt, da sich hier die meisten internationalen Frachtfirmen befinden. Ziel der MEDIMOC ist es, den Anteil der direkten Importe nach Beira auf 25% zu erhöhen.

Die DEH hat seit dem Beginn ihrer Unterstützung des Medikamentenkontrollabors in 1983 Kontakte zu MEDIMOC, die sich in den letzten drei Jahren während der Planung des zentralen Lagerhausbaus noch verfestigt haben.

Zwischen dem Gesundheitsministerium (MISAU) und der DEH besteht seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Ganz besondere Erwähnung verdient das pharmazeutische Departement des MISAU, das sich kürzlich durch eine dynamische Beteiligung an einem von der DEH in Maputo organisierten Planungsseminar, das der Definition seiner Rolle und einer nationalen, pharmazeutischen Politik des Landes diente, auszeichnete. Innerhalb des MISAU ist das "Gabinete de Coordenação de Projectos de Investimentos" (GACOPI) im Auftrag der Weltbank für die Koordination, Ueberwachung und Ausführung des

"Health and Nutrition" Projektes verantwortlich. Obwohl das GACOPI die MEDIMOC zur Planung und Ausführung des Projektes ermächtigt hat, nimmt es eine wichtige Rolle im Bereich der technischen Unterstützung und Beratung ein. Die Beziehungen zwischen dem MISAU, dem GACOPI, der MEDIMOC und der Weltbank sind gut.

Während die DEH die Investitionen des Medikamentenbeschaffungssystems des Weltbank "Health and Nutrition" Projektes übernehmen wird, nimmt sich die norwegische Regierung der komplementären, technischen Hilfe an. Eine NORAD Technikerin unterstützt die MEDIMOC im organisatorischen und pädagogischen Bereich seit einem Jahr. Eine Weiterbildung der Kader von MEDIMOC und eine Analyse und Verbesserung des Medikamentenverteilungssystems ist vorgesehen. Die DEH koordiniert ihre Aktionen mit der NORAD.

Die Bevölkerung von Mozambique (ca. 15 Millionen) ist von einer guten Versorgung an Medikamenten abhängig und durch eine Verbesserung der Medikamentenlagerung und Verteilung direkt betroffen. Alle Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitssystems, die Medikamente verschreiben und aushändigen, werden durch eine bessere Versorgung an Medikamenten in ihrer Arbeit unterstützt. Betroffen sind auch die Angestellten von Medikamentenverbrauchs- und -ausgabestellen des Landes, wie z.B. Spitäler, Apotheken und Gesundheitszentren auf Provinz, Distrikt und Dorfebene.

#### 4. ZIELSETZUNG UND RESULTATE

Das Gesamtziel ist es, eine bessere und effizientere Versorgung des mozambikanischen Gesundheitssystems mit Medikamenten und anderen pharmazeutischen Produkten mittels einer sachgemässen und sicheren Zwischenlagerung an einer zentralen Stelle in Maputo, zu gewährleisten und damit einen wichtigen Teil des nationalen Verteilungssystems zu stärken. Es ist vorgesehen, dass 75% der pharmazeutischen Produkte durch das Zentrallager in Maputo kommen. Das Management der MEDIMOC soll durch die Planung, Begleitung, and Ausführung des Projektes zusammen mit dem GACOPI, mit technischer Unterstützung der NORAD, verbessert werden. Durch eine zentrale Lagerung sollen Verluste vermindert werden, so dass mehr Patienten trotz den limitierten Ressourcen mit pharmazeutischen Produkten versorgt werden können.

Folgende Indikatoren können zur Messung der Erreichung der Zielsetzung dienen: die Verfügbarkeit von Medikamenten in den Ausgabestellen des nationalen Gesundheitsdienstes, das Vorhandensein der 300 Basismedikamente im Sortiment, die Verminderung der Verluste zwischen Empfang in Maputo und Ankunft in den Provinzen, und die Vollständigkeit der Informationen über Bedürfnisse und Verbrauch (Quellen: Nationaler Gesundheitsdienst und pharmazeutisches Departement (MISAU), MEDIMOC, schweizer Aerzte).

Mit dem Bau eines zentralen Lagerhauses kann MEDIMOC die pharmazeutischen Produkte besser aufbewahren, verwalten und Verluste bedeutend vermindern. Die Planung, Organisation und Administration wird effizienter. Die Lagerung von gefährlichen Produkten wird durch den Umzug auf ein Gelände ausserhalb der Stadt Maputo etwas von Wohngebieten distanziert. Die Erstellung des Gebäudes wird soweit wie möglich mit arbeitsintensiven Methoden erfolgen und somit temporär lokale Arbeitsplätze schaffen.

## 5. AKTIVITAETEN

Für die Ausführung der Arbeiten und ihre Begleitung sind die Weltbank und ihr operationelles Organ, das GACOPI, zuständig. Ein detailliertes Chronogramm der auszuführenden Arbeiten wird mit der Weltbank in einem Trustfund Agreement ausgehandelt werden.

Für die Ueberwachungs- und Begleitungsaufgaben wird folgendes Personal zuständig sein :

- Das GACOPI für Koordination, Ausschreibung und Wettbewerb (durch die Weltbank finanziert)
- Verschiedene Bau- und Konsulentenfirmlen vom GACOPI lokal beauftragt (unter der Rubrik "Bauüberwachung" berücksichtigt)
- Die MEDIMOC, die zur Wahrnehmung ihrer Interessen und zur Entlastung des Generaldirektors lokal einen Kooperanten rekrutieren möchte, der die Interessen der MEDIMOC gegenüber dem GACOPI und dem Ministerium wahrnimmt (ebenso Rubrik Ueberwachung).

## 6. BUDGET

Hauptlager und Verwaltung	US\$	3'970'000
Bauüberwachung	US\$	400'000
Ausrüstung	US\$	780'000
		<hr/>
Total	US\$	5'150'000
Total	SFR	<u>7'200'000</u>
(1 US\$ ~ 1.40 SFR)		

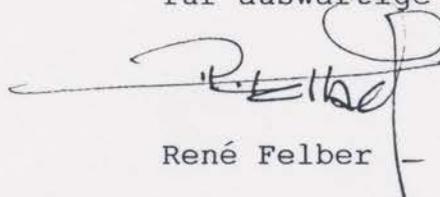
### III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die eidgenössische Finanzverwaltung sind im Rahmen des Vorverfahrens konsultiert worden. Sie empfehlen die Annahme des vorliegenden Antrages.

### IV

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Eidgenössisches Department  
für auswärtige Angelegenheiten



René Felber

Protokollauszug an:

- EDA 12 zur Ausführung
- EFD 7 zur Information
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnis
- EFK 2 zur Kenntnis
- Fin Del 2 zur Kenntnis

Parterie : 6'480 m<sup>2</sup> x 3125/m<sup>2</sup> \$ US 2'105'000

Zum Mitbericht an: 629 m<sup>2</sup> x 3100/m<sup>2</sup> \$ US 192'000

- Eidg. Volkswirtschaftsdepartement \$ US 220'000
- Eidg. Finanzdepartement

Laborator + Verschiedene \$ US 50'000

Beilagen: des Lagerhaus: 575 m<sup>2</sup> x 3300/m<sup>2</sup> \$ US 187'000

- Budget \$ US 430'000
- Entwurf Beschluss des Bundesrates

Gelände, Umzäunung, Strassen \$ US 325'000

Zwischentotal \$ US 3'450'000

Design und Überwachung 10 % \$ US 345'000

Zwischentotal \$ US 3'795'000

Ausrüstung und Möbel \$ US 680'000

Zwischentotal \$ US 4'475'000

Intervall ca. 15 % \$ US 675'000

TOTAL \$ US 5'150'000

Total SFR: 7'200'000.--

(1 S US = 1,4 SFR.)



